

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Mobil 0676 / 87765195
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

1/2018

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Mittwoch 9.15 Uhr

Seniorenzentrum Neue Heimat

Flötzerweg 95-97

unterwegs

Schon wieder eine Baustelle in St. Franziskus!?

Romita – das ist ein altes Franziskanerkloster mitten in Italien, einsam versteckt im Wald, über Jahrhunderte verlassen und verfallen. Bruder Bernardino, ein mittlerweile 78-jähriger Franziskanerpater, hat sich in den letzten Jahren dieser Ruine angenommen. Gemeinsam mit tausenden Menschen, die auf ein paar Stunden, Tage oder Wochen bei ihm vorbeikommen, hat er das Kloster wieder aufgebaut und belebt – mit Menschen, die ihre Ideen und Begabungen, aber auch ihre Freuden und Sorgen einbringen und miteinander teilen.

„Franziskus, bau meine Kirche wieder auf, weil sie zerfällt!“ Mit diesen Worten wurde unser Pfarrpatron im 12. Jhdt. von Jesus berufen. Überzeugt, entschlossen und froh machte er sich daraufhin an die Arbeit. Er reparierte halbverfallene Kapellen aus Stein und nahm sich auch verlassener, „baufälliger“ Menschen an – besonders der Aussätzigen.

Bruder Bernardino hat sich von der Renovierungs- und Baulust des hl. Franziskus anstecken lassen und wünscht sich, dass der Funke überspringt und dass viele Menschen an vielen Orten mit dem Wiederaufbau der zum Teil baufälligen Kirche beginnen.



So möchte ich unsere Pfarre in St. Franziskus offiziell zur Baustelle erklären. Alle, die Ideen, Begabungen, Zeit, Liebe, Hoffnungen oder ihren Kummer beim Umbau unserer Kirche einbringen wollen, sind herzlich willkommen. Besonders freue ich mich, wenn Sie sich von Gott rufen lassen, um für jene da zu sein, die nicht in unser Pfarrzentrum kommen und deshalb von uns schwer erreicht werden können: wenn Sie Menschen aufbauen, mit denen vielleicht niemand zu tun haben möchte, oder wenn Sie sich einfach gut um Ihre Nachbarn kümmern. Dann wird unser Pfarrgebiet „aufgebaut“ zu einem Ort, wo man gerne lebt und feiert.



Bulldozer sind auf unserer Baustelle nicht willkommen!



Pfarrbaustelle 4.7.2008

Dass Franziskus die Kirche im Mittelalter und bis heute erneuern konnte, ohne als Ketzler auf dem Scheiterhaufen zu landen, verdankt er seiner konsequenten Haltung: Er war radikal und provozierte, aber er handelte oder redete NIE GEGEN etwas oder jemanden, sondern FÜR etwas. Er wollte NICHT DIE ANDERN VERÄNDERN, SONDERN SICH SELBER. Er liebte den Frieden und die Menschen – auch Menschen mit anderen Kulturen und Religionen. Den vielen Konflikten, die er erlebte, begegnete er nicht mit Zorn, Streit oder Spott, sondern mit humor-, phantasie- und liebevollen Einfällen, spielend und tanzend.

Auch alte Gemäuer und Trümmer behandelte er mit Wertschätzung und Liebe. Er baute vieles wieder ein, ohne es zu verwerfen, und hatte gleichzeitig den Mut, neue Steine einzusetzen. So schuf er Orte der Gottesbegegnung – passend für die Menschen und Bedürfnisse seiner Zeit.

Also dann, auf zur Baustelle! Ich freue mich schon auf das neue aufbrechende Leben, auf das Ostern in unserer Kirche.

Ursula Schögg, Pfarrassistentin

Begegnung mit Neu(zugezogen)en

Seit meinem Arbeitsbeginn im September 2017 ergaben sich etwa 300 Kontakte (Willkommensbesuche, Austeilen von Pfarrblättern, Adventstand „Dezember“, Neuzugezogenen-Stammtische). Zu einigen Menschen ist dieser Kontakt schon intensiver geworden. Meistens werde ich höflich oder sogar sehr erfreut begrüßt, ganz selten abgelehnt und weggeschickt.

In Absprache mit den Pfarrleitern Franz Salcher und Ursula Schöggel suche ich ab sofort nicht nur den Kontakt zu Neuzugezogenen, sondern gehe ich auch auf Neue zu – Menschen, die schon länger in der Neuen Heimat leben, aber zu denen die pfarrlichen Kerngemeinden kaum oder keinen Bezug haben.



Michael Steiner
Tel.: 0676 / 87 76 61 87
michael.steiner@dioezese-linz.at



Für den Zukunftsweg der Kirchen ist und bleibt SEELSORGE im Sinne von „Zugehen auf Menschen“ wichtiger als ZÄHL-SORGE im Sinne von „wieder nur so wenige/viele“.

Nächste Neu(zugezogen)en-Stammtische

Dienstag, 17. April 2018, 19.30 Uhr,
Gasthaus „Alte Brücke Mostar“ (Dauphinestraße 224)
Donnerstag, 19. April 2018, 10.00 Uhr
Maximarkt / Bistro (Bäckermühlweg 61)

Braucht Papst Franziskus Unterstützung?

Man stelle sich kurz vor: Ein neuer Papst wird gewählt, sein Name ist Programm, demütig und bescheiden führt er seine Schafe. Er kämpft innerhalb seiner Kirche gegen Heuchelei und Bigotterie, er verurteilt Stolz und Hochmut. Völlerei, Geiz, Neid, Faulheit und Wollust sind ihm das größte Übel. Er sieht, dass sich in seiner Kirche die sieben Todsünden hinter den barocken Fassaden längst eingeschlichen haben, noch schlimmer, führende Kirchenfürsten haben diese Sünden verinnerlicht, sehen darin ihre einzige Existenzberechtigung. Das Wort Christi wurde auf die Feier der Heiligen Messe reduziert, gelebt werden hingegen Dogmen, vorgegeben auf Basis des reduzierten Geistes des Mittelalters. Bereits sein Vorgänger auf dem Stuhl Petri – der große Jahrhunderttheologe – ist angesichts dieser Offenbarung des Bösen innerhalb der eigenen Kirche verzweifelt. Millionen von Menschen sind die letzten Jahre aus diesen Fängen geflohen, haben ihr Heil in der Distanz zur Kirche Jesu Christi gesucht.

Was tut der neue Papst: Er hat die Kraft und das Charisma und christianisiert seine Kirche wieder, er führt sie auf die eine wahre Lehre Jesu Christi zurück. Er reduziert die Botschaft auf das Größte, was sein Glaube zu bieten hat. Nächstenliebe!

Und was machen die Anderen? Richtig, sie bekämpfen ihn. Die Kleingeister des Neids, denen die Äußer-



lichkeit viel wichtiger als die innerliche Reinheit ist. Es sind die geistigen Erben jener Funktionäre, die bereits dem Heiligen Papst Johannes XXIII. das Leben schwer gemacht haben. Die Besitzstandswahrer, denen eigener Besitz viel wichtiger ist als das Seelenheil der Mitmenschen.

Darum unterstütze ich Papst Franziskus auf:

<https://www.pro-pope-francis.com/> Gottfried Ilming

5. NOVEMBER 2017: JUBILÄUMSSONNTAG



16 Jubelpaare feierten mit **Dr. Josef WIMMER** folgende Jubiläen:

55 Jahre: Lederhilger Friedericke & Hans, Gschwandner Helga & Franz

50 Jahre: Beutl Rosa & Ernst, Handl Mathilde & Erich, Hutsteiner Paula & Heinrich, Kern Gisela & Josef, Pascher Brigitta & Johann, Seimair Marianne & Josef, Weißmann Wilma & Gernot

45 Jahre: Huemer Renate & Franz, Schwarz Zora & Karl-Heinz

40 Jahre: Blechinger Katharina & Wilhelm

35 Jahre: Gahleitner Brigitte & Ernst, Fessl Ilse & Georg

30 Jahre: Sperl Elfriede & Manfred, Stadick Anna & Reinhold

Wir gratulieren den Jubilaren!

UNSERE STERNSINGER WAREN WIEDER UNTERWEGS!



Jede und jeder, der sich einsetzen will, kann die Welt zum Guten verändern.

Das zeigt sich ganz deutlich bei der Dreikönigsaktion, denn unsere KönigInnen waren zwischen vier (!) und 72 Jahre alt. Sie brachten nicht nur Freude und eine frohe Botschaft zu den Menschen in unserer Pfarre, sondern sammelten dabei noch **€ 5.924,18 !**



Wir danken unseren lieben Sternsängern und Helferinnen und allen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben.

Ute Bock

ist am 19. Jänner verstorben.

Die lange Liste an Preisen, die Ute Bock in den letzten siebzehn Jahren für ihr außerordentliches Engagement für eine menschliche Flüchtlingspolitik und eine respektable Willkommenskultur auszeichnen, vermittelt nicht annähernd, welche Leistung die ehemalige Lehrerin aus Wien an vertriebenen, geflüchteten, gestrandeten und abgewiesenen Menschen in Österreich vollbracht hat!

Sie hat Tausenden eine Zuflucht, ein Zuhause und menschliche Wärme gegeben; den österreichischen Bundesregierungen hingegen sowie den fremdenfeindlichen Teilen der Bevölkerung hat sie unbeirrt und ausdauernd den Spiegel vorgehalten, der sie so hartherzig und fremdenfeindlich zeigt, wie sie es tatsächlich sind. **Die österreichische Asylpolitik hat in den letzten 20 Jahren versagt, Migration und Flucht als menschliches Schicksal und gesellschaftliches Dauerthema würdig zu managen.**

Anlässlich einer Ehrung bedankte sie sich folgendermaßen:

„Vielen, vielen Dank für die Auszeichnung. Ich fühle mich sehr geehrt. Ich hatte immer gehofft, dass ich einmal überflüssig werde. Aber leider haben viele Menschen hier in Österreich noch nicht verstanden, **dass Flüchtlinge in erster Linie Menschen sind, Menschen, die vor Hunger und Mord fliehen.**

Sie brauchen unsere Hilfe. Da kann man nicht einfach wegschauen und sagen, die sollen zurück von wo sie her sind. So funktioniert das nicht. Gott sei Dank gibt es auch viele gute Menschen, die auch anders denken und meine Arbeit unterstützen. Seit ein paar Wochen haben wir viele neue Freiwillige, die mit unseren Flüchtlingskindern lernen, damit sie in der Schule mitkommen. Es sind brave und fleißige Kinder, die ihre Hausaufgaben bei uns machen und Lesen üben. Ich freue mich sehr, dass es noch immer Men-



©www.fraubock.at

schen gibt, die bereit sind Menschen in Not zu helfen, egal welche Hautfarbe ein Mensch hat oder woher er herkommt."

„Die grundsätzliche Einstellung Flüchtlingen gegenüber müsste sich ändern. Es hat sich ja keiner ausgesucht, wo er geboren wird. Es ist ein Zufall, dass wir hier sind und die anderen dort. Ich bin Erzieherin und nicht Polizist oder Richter. Meine Aufgabe ist es, jungen Menschen zu einer Ausbildung oder einer Arbeit zu verhelfen und sie zu unterstützen, ein einigermaßen lebenswertes Leben führen zu können. Für mich müsste jeder Mensch dieselben Möglichkeiten und Chancen haben. Ich glaube nicht, dass es klug ist, eine Gruppe von Unzufriedenen oder Benachteiligten zu schaffen.

Selbst wenn es einmal so sein sollte, dass diese Menschen in ihre Heimat zurückkehren können, ist es besser, sie haben hier etwas gelernt, sind gut behandelt worden und können das hier Erfahrene in ihre Heimatländer mitnehmen, als sie sind Unzufriedene, die das Gefühl haben, zu kurz gekommen zu sein, sind Alkoholiker, Drogenabhängige und Kriminelle.“

Als Mahnerin und **Vorbild für das Mitgefühl für Menschen** sollten wir **Ute Bock** nicht vergessen.

G.I.



Pfarrer Alois Beinhagl ist verstorben

Tief bewegt teilte unser Altpfarrer Dr. Josef Wimmer am 4. Februar der sonn-täglichen Gottesdienstgemeinde mit, dass sein langjähriger Weggefährte Alois Beinhagl, der hochgeschätzte und beliebte Seelsorger und ehemalige Pfarrer von St. Franziskus, am 2. Februar verstorben sei.

Alois wurde am 8. Mai 1938 in Kürnberg (NÖ) geboren, besuchte das Stiftsgymnasium in Seitenstetten und trat dann ins Linzer Priesterseminar ein. Am 29. Juni 1962 wurde er zum Priester geweiht, war Kooperator in St. Wolfgang, Mattighofen und Linz-Hl. Familie und von 1968 bis 1977 Präfekt und Generalpräfekt im Petrinum. **Am 1.9.1977 wurde er feierlich in das Amt des Pfarrers von St. Franziskus eingeführt – „installiert“.**

„Meine Funktion in der Pfarre sehe ich nicht als Pfarrherren, sondern als einen Dienst, gemeinsam mit anderen eine christliche Gemeinde aufzubauen“, so steht es in der Chronik in einem „Interview mit dem neuen Pfarrer“. **Mit ihm als Pfarrer konnte sich St. Franziskus über die neugebaute Pfarrkirche samt Orgel erfreuen und erlebte – mitgetragen von einer allgemeinen kirchlichen Aufbruchsstimmung und noch religiös geprägten Jungfamilien – ein reges Pfarrleben.**

1999 wurde er als Pfarrer von Linz Herz-Jesu bestellt, wo er auch nach seiner Emeritierung 2009 bis zu seinem Ruhestand 2014 als Seelsorger tätig war. 2014 übersiedelte er in das Alten- und Pflegeheim Rudigier. Konsistorialrat Alois Beinhagl wurde am 10. Februar am Friedhof in Kleinraming im Grab seiner Eltern bestattet.

Karl Böck

Caritas-Haussammlung 2018

Schauen Sie nicht weg, sondern setzen Sie sich für Menschen in Not in Oberösterreich ein:

Die finanzielle Situation von Familie B. war monatelang angespannt. Es begann mit der Stromnachzahlung. Dann verlor der Familienvater die Arbeit, begann zu trinken und die Beziehung zerbrach. Fast ein Jahr hat sich Angelika an die Hoffnung geklammert, ihr früheres Leben wieder zurück zu bekommen. Es war für sie äußerst schwierig, aus ihrem gewohnten Umfeld auszubrechen und die Existenzängste zu besiegen. Als das Geld nicht mehr da war, um das Essen für die Kinder zu kaufen, war ihr endlich klar, dass es nicht mehr so weiter gehen kann. **Angelika wagte den Schritt, bei der Caritas Hilfe zu suchen. Zwei Wochen nach dem ersten Gespräch kam der erlösende Anruf der Sozialarbeiterin. Sie konnte mit ihren Töchtern für sechs Monate eine Krisenwohnung der Caritas beziehen. In einer geschützten Umgebung, unterstützt und gestärkt durch die MitarbeiterInnen der Caritas, gewann Angelika viel Selbstvertrauen und fand schließlich eine Arbeit als Verkäuferin sowie eine eigene leistbare**

Wohnung. „Gerade Frauen mit Kindern versuchen in ihrer Not auch problematische Beziehungen noch aufrecht zu halten, um nicht auf der Straße zu landen. In Notschlafstellen dürfen keine Kinder übernachten und in betreuten Wohneinrichtungen für Mütter gibt es oft lange Wartelisten und nicht sofort einen Platz. Daher haben wir das Krisenwohnen mit derzeit vier Wohnungen ins Leben gerufen“, erklärt Projektleiterin Mag.^a Michaela Haunold. Es wird ausschließlich aus Spenden – auch aus der Haussammlung – finanziert. **Spenden helfen OberöreicherInnen in Not.** So wie beim Krisenwohnen kann die Caritas dank der Spenden aus der Haussammlung auch in vielen anderen Einrichtungen in Oberösterreich Menschen in Not zur Seite stehen: In 12 regionalen Caritas-Sozialberatungsstellen, im **Haus für Mutter und Kind, mit dem Help-Mobil, der medizinischen Notversorgung auf vier Rädern für Obdachlose**, oder in acht **Lerncafès**, wo Kinder aus sozial benachteiligten Familien Lernförderung erhalten, um einen Schulabschluss zu schaffen und dem Armutskreislauf zu entkommen.

Diesem Pfarrblatt liegt ein **Zahlschein der CARITAS** bei.

Bitte legen Sie ihn nicht achtlos zur Seite, sondern **nehmen Sie ihn zur Hand und nehmen Sie sich ein Herz, Ihren Beitrag gegen Armut in Oberösterreich zu leisten! Auch gegen Armut in unserer Pfarre.**
10% Ihrer Spende fließen ins Budget der **Pfarrcaritas.**

Lenz Moser ist Österreichs Wein

Genuss hat bei uns Tradition. Schon seit 1849 keltern unsere Kellermeister aus besten österreichischen Trauben feinste Weine für höchste Trinkfreude. Verwöhnen auch Sie sich mit heimischen Klassikern wie dem Lenz Moser Selection Grüner Veltliner oder dem Lenz Moser Selection Blauer Zweigelt.

Da sind sich Weinkenner einig:
Lenz Moser ist Österreichs Wein!



www.lenzmoser.at

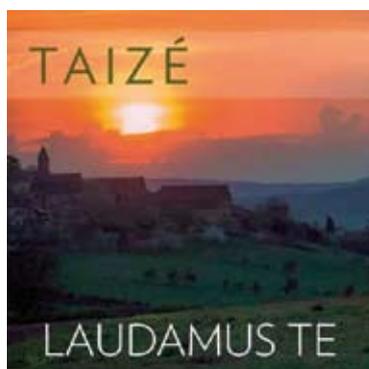
Winckellerei
Lenz Moser[®]
seit 1849

Herzliche Einladung zur Feier der Krankensalbung am Sonntag, 11.3.2018, 9.30 Uhr

Eingeladen sind alle, die an einer (schweren) Krankheit an Leib oder Seele leiden oder vor einer Operation stehen und sich von Gott Stärkung und heilende Zuwendung wünschen. Dieses Sakrament kann



mehrmals im Leben empfangen werden – nicht erst in Todesgefahr. Deshalb bieten wir es einmal pro Jahr für alle zugänglich in einem Gottesdienst an und werden dabei auch für alle anderen Kranken aus unserer Pfarre beten.



Taizéfahrt für Jugendliche ab 15 und junge Erwachsene vom **1.9. - 9.9.2018**

Tausende Jugendliche aus der ganzen Welt, die eine gemeinsame Woche in einem kleinen Dorf in Frankreich verbringen, miteinander feiern, beten, singen und sich in kleinen Gruppen näher kennenlernen. Das Mitleben in Taizé ist eine Erfahrung, von der viele auch Jahre später noch voll Begeisterung erzählen.

Wir haben die Chance, mit einem Bus aus Steyr mitzufahren.

Nähere Infos findest Du auf unserer Homepage und bei Pfarrassistentin Ursula Schöggel (Tel.: 0676/8776 6195).

Bei Bedarf bekommst Du für die Reise eine finanzielle Unterstützung durch unsere Pfarre.

ZUM VORMERKEN: 16.9. BERGMESSE



St. Franziskus in Zahlen 2017

KIRCHENRECHNUNG

Einnahmen 71.693,66

Ausgaben -81.759,56

Abgang -10.065,90



Gott,

nicht dass ich dem Geld nachjage für mich!

Du weißt, dass ich es ganz einfach brauche:

Das Kirchendach ist undicht, der Verputz wird langsam algen- oder schimmelgrün, die Vorplatzbeleuchtung ist defekt,

die Heizkosten zwingen uns zu frieren ...

Was in unserer Pfarre gespendet wurde für:

Sternsingeraktion 2017	5.720,-
Missio Weltkirche	308,-
Familienfasttag	630,-
Caritas Haussammlung	855,-
Christophorussammlung	230,-
Pfarr Caritas Inlandshilfe	850,-
Elisabethsammlung	299,-
Weltmission	308,-
KMB – Sei so frei	199,-
Somit insgesamt	9.598,-

Herzlichen Dank!

**Für soziale Anliegen der Pfarre
am Samstag, 29.9. und Sonntag, 30.9.
Wir sammeln ab 20. Juli 2018
jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr**

TAUFEN

25.11.2017	Sperrer Toni Nikolai
25.11.2017	Sperrer Sophie Emilia
08.01.2018	Mamuza Nika
03.02.2018	Bauer Niklas Michael

Inhaber: Röm.-kath. Pfarramt St. Franziskus, Neubauzeile 68, 4030 Linz.
F. d. I. v.: Pfarrassistentin Mag. Ursula Schögl.
Redaktion und Gestaltung: Karl Böck und Gottfried Ilming.
Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler, Römerweg 1, 4844 Regau



BEGRÄBNISSE

Wilsbach Helga	84
Schmeller Lidwina	79
Weber Josef	90
Dunzinger Elfriede	68
Wurzenberger Franz	72
Sarközi Matthias	93
Riegler Eleonore	83

Im Jahr 2017 gab es:

Täuflinge	21
Erstkommunikanten	24
Firmlinge	9
Trauung	1
Kircheneintritte	4
Kirchenaustritte	67
Begräbnisse	17

GRATIS Kontowechsel-Service schnell, bequem und kostenlos

**1/2 Jahr
Zukunftskonto
GRATIS***



Wir freuen uns auf Sie!

- Auflösung Ihres bisherigen Kontos
- Umschreibung aller Daueraufträge
- Benachrichtigung des Arbeitgebers
- Benachrichtigung aller Zahlungspartner

*gültig bis 31.12.2018

Bankstelle Neue Heimat
Daimlerstraße 12, 4030 Linz
Tel.Nr.: +43 732 380027-254
E-Mail: lehner.34226@raiffeisen-ooe.at
www.raiffeisen-ooe.at/kleinmuenchen



TERMINE – Fastenzeit, Karwoche und Ostern

Mittwoch	7.3.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag	9.3.	13.30 Uhr	Kindersachenbasar
Palmsonntag,	25.3.	9.30 Uhr	Palmsonntagsgottesdienst mit Kinderelementen und Palmprozession
Gründonnerstag,	29.3.	19.00 Uhr	Abendmahlsfeier
Karfreitag,	30.3.	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu Karfreitagsliturgie
Karsamstag,	31.3.	20.00 Uhr	Auferstehungsfeier, anschließend „Miteinander-Teilen“ der gesegneten Speisen im Pfarrheim
Ostersonntag,	1.4.	9.30 Uhr	Ostergottesdienst mit dem Seniorenbundchor; Auferstehungsfeier für Kinder im Pfarrheim
Ostermontag,	2.4.	6.00 Uhr 9.30 Uhr	Emmausgang Treffpunkt Pfarre St. Franziskus Gottesdienst gemeinsam in der Pfarre Guter Hirte

WEITERE TERMINE

Freitag,	13.4.	19.00 Uhr	GRÖNLAND und Spitzbergen
Montag	16.4.		ALBANIEN- und Montenegro-Pfarrreise
Sonntag,	22.4.	9.30 Uhr	Georgsgottesdienst mit den Pfadfindern
Donnerstag,	26.4.	15.00 Uhr	Gottesdienst und Geburtstagsfeier für alle Senioren ab 70, die zwischen November und April geboren sind, mit Begleitung
Sonntag,	6.5.	9.45 Uhr	ERSTKOMMUNION
Mittwoch,	9.5.		Pfarrwallfahrt
Donnerstag,	10.5.	9.30 Uhr	Christi Himmelfahrt gemeinsam in der Pfarre GUTER HIRTE
Sonntag,	20.5.	9.30 Uhr	PFINGSTSONNTAG
Montag,	21.5.	9.30 Uhr	Pfingstmontag
Freitag,	25.5.	16.00 Uhr	Spielplatzfest mit Kinder-Maiandacht
Freitag,	25.5.	19.00 Uhr	Orgelkonzert zu Langen Nacht der Kirchen
Sonntag,	27.5.	9.30 Uhr	FIRMUNG mit Bischof Manfred SCHEUER
Donnerstag,	31.5.	9.30 Uhr	FRONLEICHNAMSFEST gemeinsam mit Pfarre GUTER HIRTE
Sonntag,	10.6.	9.30 Uhr	JUBILÄUMSGOTTESDIENST 60 J. Steirer z'Linz
Sonntag,	24.6.	9.30 Uhr	DANKGOTTESDIENST AGAPE zum Ausklang des Arbeitsjahres



Kath. Bildungswerk der
Pfarre St. Franziskus
Neubauzeile 68, 4030 Linz
Tel. 380050 Mobil: 0676 8776 5195

E-mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/



am Freitag, 13. April 2018

um 19 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus

Mag. Reinhard SCHIEMER zeigt in seiner POWERPOINT die schönsten Bilder und Videos seiner Reise mit einem Expeditionsschiff nach Grönland und Spitzbergen. Als Folge der größten Sonneneruption seit 12 Jahren am 6.9.2017 erlebte er 5 Tage und Nächte gigantische Nordlichter.

Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kath. Bildungs-Werk der Pfarre St. Franziskus
Eintritt: € 5,-



Beliebte Melodien im Orgelklang

(,Wunschkonzert' von Händel bis Wagner,
vom Marsch zur Hymne, aus Symphonischem
und Oper in Bearbeitungen für Orgel)

In der Pfarrkirche St. Franziskus,
Linz, Neubauzeile 68

Freitag, 25. Mai 2018, 19 Uhr

An der Orgel: Heinz Benzenstadler
(anschließend Schaumrollenparty)

Eintritt frei!